

Bitte ausreichend fränkern

Anfahrt und Veranstaltungsorte

Bitte reisen Sie bevorzugt mit öffentlichen Verkehrsmitteln an.

Eine.Welt.Kirche

50 Jahre weltkirchliche Solidarität in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- 12.00 Uhr Mittagessen in der Festhalle Rottenburg
- 13.00 Uhr „Partnerschaft konkret“ Präsentation der Partnerschaftsinitiativen von Kirchengemeinden, katholischen Verbänden, Ordensgemeinschaften und kirchlichen Hilfswerken in der Diözese Rottenburg-Stuttgart in der Festhalle Rottenburg a. N.

dazwischen Bühnenkurzprogramm: Gespräche, Musik, Tanz

- 16.30 Uhr „Zukunftsperspektive Weltkirche“ Abschlusspodium mit Bischof Dr. Gebhard Fürst, Msgr. Pirmin Spiegel, Peter Appiah Kardinal Turkson, Sr. Electa Wild OSF, Sr. Marlene Wildner MSS, Moderation: Anna Koksidou, SWR; In der Festhalle Rottenburg a. N.
- 18.15 Uhr Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus mit Erzbischof Dr. Baschar Warda CsSR, Erbil/Irak in der St.-Moriz-Kirche in Rottenburg a. N.
- 20.00 Uhr „Unter aller Augen“ Filmabend und anschließendes Gespräch mit der Regisseurin Claudia Schmid, Köln, und Sr. Justina Priess OP, Johannesburg/Südafrika, im „Waldhorn“-Kino in Rottenburg a. N.
- 20.00 Uhr Konzert mit dem Kumasi Spiritual Choir aus Ghana in der Festhalle Rottenburg a. N.

Sonntag, 2. Juli 2017

- 9.30 Uhr Pontificalgottesdienst mit Bischof Dr. Gebhard Fürst und Gästen aus der Weltkirche
- 11.15 Uhr Empfang im Foyer des Bischöflichen Ordinariats



- 1 Dom St. Martinus
- 2 Bischöfliches Ordinariat
- 3 St.-Meinrad-Gymnasium
- 4 Festhalle
- 5 „Waldhorn“-Kino
- 6 Priesterseminar
- 7 St.-Moriz-Kirche
- 8 Bahnhof

Herausgeber:
Diözese Rottenburg-Stuttgart, Hauptabteilung X – Weltkirche
Postfach 9, 72101 Rottenburg a. N.
Kontakt und Rückfragen: weltkirche@bo.drs.de
Tel. 07472 / 169-291 und -661
www.drs.de

Gestaltung: www.thuemmrichdesign.de
Druck: Druckerei Maier, Rottenburg a. N.
©Stadtplan: Stadt Rottenburg
März 2017

Weitere Prospekte im pdf-Format können bestellt werden bei weltkirche@bo.drs.de



30. Juni bis 2. Juli 2017
Rottenburg am Neckar



Vorname/Name:
Straße/Hausnr.:
PLZ Wohnort
Telefon:
E-Mail:

An die Hauptabteilung Weltkirche
der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Postfach 9

72101 Rottenburg a. N.



- zur Eröffnung der Ausstellung „Kreuzweg“ am 29. Juni 2017
- zum Internationalen Partnerschaftstag am 1. Juli 2017

zum Workshop

Priorität 1

Priorität 2

- Lebendige Partnerschaft gestalten
- Klimawandel – Lebenswandel
- Was heißt „missionarische Kirche“?
- Dialog – interkulturell, interreligiös
- Blickwechsel: Priester aus anderen Ländern und ihr Blick auf Deutschland
- Menschenrechte
- Option für die Armen
- Tanz-Workshop

- zum Pontifikalgottesdienst am 2. Juli 2017
- zum Empfang am 2. Juli 2017

Ort, Datum

Unterschrift

Programm

Freitag, 30. Juni 2017

- 15.00 Uhr Begegnung zwischen Bischof Dr. Gebhard Fürst und den internationalen Gästen:
- 15.00 Uhr Gemeinsames Gebet in der Kapelle des Priesterseminars
- 15.30 Uhr Begegnung und Gespräch im Speisesaal des Priesterseminars
- 18.00 Uhr Ausstellung „Kreuzweg“ mit Bildern von Joachim Sauter, Stuttgart, im Foyer des Bischöflichen Ordinariats
Begrüßung durch Domkapitular Dr. Heinz Detlef Stäps
Einführung durch Dr. Thomas Broch

Samstag, 1. Juli 2017 Internationaler Partnerschaftstag

- 9.00 Uhr Ankunft der Gäste im St.-Meinrad-Gymnasium in Rottenburg a. N.
- 10.00 Uhr Begrüßung durch Domkapitular Dr. Heinz Detlef Stäps
Eröffnung der Jubiläumsfeier durch Bischof Dr. Gebhard Fürst
- 10.15 Uhr „Friede und Gerechtigkeit – Grundlagen ganzheitlicher menschlicher Entwicklung“
Peter Appiah Kardinal Turkson, Präsident des Päpstlichen Rates für Frieden und Gerechtigkeit, Rom (angefragt)
- 10.45 Uhr bis 12.15 Uhr Workshops in den Klassenräumen des St. Meinrad-Gymnasiums
 - Lebendige Partnerschaft gestalten
 - Klimawandel – Lebenswandel
 - Was heißt „missionarische Kirche“?
 - Dialog – interkulturell, interreligiös
 - Blickwechsel: Priester aus anderen Ländern und ihr Blick auf Deutschland
 - Menschenrechte
 - Option für die Armen
 - Tanz-Workshop



„Eine.Welt.Kirche“: Das Thema zum 50jährigen Bestehen der strukturell in der Diözesanleitung verankerten weltkirchlichen Arbeit drückt aus, dass wir Grund zu großer Dankbarkeit haben – den Initiatoren der damaligen Aufbrüche und auch allen gegenüber, die diese Verantwortung seither mitgetragen und mitgestaltet haben, hierzulande und weltweit. Es macht aber auch deutlich, dass sich unsere Glaubwürdigkeit als Ortskirche der Diözese Rottenburg-Stuttgart nicht zuletzt daran zeigt, welches aktive Zeugnis weltkirchlicher Solidarität wir heute und in Zukunft zu geben bereit sind. Der Mantel, den zu teilen uns unser Diözesanpatron Martin von Tours aufträgt und der die Menschen schützt und kleidet, heißt heute Menschenwürde und Menschenrechte, Gerechtigkeit und Friede.

Auf beides wollen wir uns am Tag des 50-Jahre-Jubiläums besinnen: auf den Dank im Rückblick und ebenso auf die verantwortliche Gestaltung weltkirchlicher Solidarität angesichts heutiger und künftiger Herausforderungen.

Ich lade Sie herzlich ein und freue mich auf alle Begegnungen, Gespräche und neue Impulse.

Bischof



Einladung

Am 1. Juli 1967 hat Bischof Dr. Carl Joseph Leiprecht im Ordinariat der Diözese Rottenburg das Referat Weltkirche gegründet und seinen langjährigen Sekretär Eberhard Mühlbacher als Ordinariatsrat mit der Verantwortung für diesen Aufgabenbereich betraut. Bischof Leiprecht hat ebenso wie Eberhard Mühlbacher das Zweite Vatikanische Konzil von Anfang bis Ende mit jeweils eigener Zuständigkeit aktiv erlebt. Nicht zuletzt haben sie damals intensiv erfahren, dass die katholische Kirche eine Weltkirche ist und dass jede Ortskirche solidarischer Teil dieser Weltkirche ist. Erste partnerschaftliche Kontakte haben sich daraus bereits im Laufe des Konzils entwickelt, in kurzer Zeit ist daraus dann ein Netzwerk weltweiter geschwisterlicher Verbundenheit entstanden, das bis zum heutigen Tag ein „Markenzeichen“ der Diözese Rottenburg-Stuttgart, ihrer Kirchengemeinden, Verbände, Ordensgemeinschaften und kirchlichen Hilfswerke darstellt.

Ein halbes Jahrhundert ist seit dieser visionären Initiative Bischof Leiprechts und Eberhard Mühlbachers, des später weltweit geachteten Prälaten, vergangen. Die Welt ist in dieser Zeit mehr als je zuvor zu einer in enormer Komplexität verflochtenen Einen Welt geworden; und die katholische Kirche sieht sich mehr denn je zuvor in der Verantwortung, sich in den Herausforderungen einer globalisierten Welt als weltweite Kraft der Humanisierung zu bewähren.